PRÄVENTION UND THERAPIE DES HAND-FUSS-SYNDROMS

TIPPS & INFORMATIONEN FÜR PATIENTINNEN & PATIENTEN

Das Hand-Fuß-Syndrom (HFS) ist eine Veränderung der Haut, vor allem an den Handinnenflächen und Fußunterseiten, die durch bestimmte Krebsmedikamente ausgelöst werden kann. Das HFS äußert sich zunächst durch Rötung und schmerzhafte Schwellung der betroffenen Hautareale. Zum Teil kann es auch zu Missempfindungen wie Kribbeln und Taubheit kommen. In schweren Fällen können sich Blasen bilden oder die Haut an manchen Stellen ablösen. Das Ausmaß hängt dabei von dem Medikament, der Dosierung und der Behandlungsdauer ab. Auslösende Wirkstoffe können unter anderem Capecitabin, Sorafenib oder Docetaxel sein.

Was können Sie tun?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, bereits vorbeugend dem Auftreten des Hand-Fuß-Syndroms entgegenzuwirken.

Sie sollten

- vor Beginn der Therapie bestehende Erkrankungen wie Wunden. Entzündungen oder Infektionen, z. B. Fuß- und Nagelpilz, ärztlich abklären und versorgen lassen.
- die Hände und Füße ab Beginn der Therapie mindestens zweimal täglich mit 5-10 %-iger Harnstoffcreme pflegen.
- Reibung und Druck an Händen und Füßen vermeiden, nicht schwer Heben und bequemes Schuhwerk tragen.
- den Kontakt mit chemischen Reinigern und starken Desinfektionsmitteln meiden, um die Haut nicht zusätzlich zu schädigen.
- zu warmes und heißes Wasser sowie lange Kontaktzeiten damit, z. B. beim Geschirrspülen oder durch ausgiebiges Baden, vermeiden, um die Haut zu schonen.

Therapie des Hand-Fuß-Syndroms

Auch bei bestehenden Beschwerden sollten Sie die genannten Basismaßnahmen fortführen und Ihren Arzt/Ihre Ärztin darüber informieren. Je nach Schweregrad können glucocorticoidhaltige Salben oder Cremes verordnet werden. Manchmal ist es notwendig, nach ärztlicher Rücksprache die Dosis des Medikaments zu reduzieren oder die Therapie für eine Weile auszusetzen.

In der Regel klingen die Beschwerden des Hand-Fuß-Syndroms innerhalb weniger Wochen nach Beendigung der Therapie wieder ab.

Gegebenenfalls kann eine Kühlung Ihrer Hände und Füße unter der Therapie sinnvoll sein. Sprechen Sie dazu Ihren Arzt/Ihre Ärztin an.

HABEN SIE FRAGEN?

Kontaktieren Sie uns gerne
werktags von 09:00 bis 17:00 Uhr.

APOTHEKENTEAM **ONKOLOGISCHE VERSORGUNG**
Tel. +49 40 523889 -125 | Fax -595 | onkologie@antares-apo.de

antares
apotheke + pharma service

antares-apotheke Pharma Service e.K.
Kuehnstraße 75 · 22045 Hamburg · **www.antares-apo.de**

Besuchen Sie unsere Apotheke auch im Online-Shop: **shop.aps-hh.de**